

Über Naherholung, Zauberei und Ensemblenamen



“Das gesamte zum ehemaligen FAB gehörende Areal wird durch Renaturierungsmaßnahmen in die Ruhrauen integriert, um ein weiteres Naherholungsgebiet zu schaffen.”

*Das ist ein Satz aus dem Antrag der CDU zur künftigen Nutzung des Geländes an der Schützenstraße. Ein Naherholungsgebiet? Was versteht die christdemokratische Ratsfraktion darunter? Ein Gebiet zum Angucken? Ein Gebiet zum Flanieren? Mit Wegen und Aufenthaltsmöglichkeiten? Ja, wer will das denn bezahlen? Die ehemalige Liegewiese des damaligen Freibads Schützenhof hat sich die Natur schon geholt, dem Rest der Fläche wird es auch irgendwann einmal so gehen. Um es wirklich im Sinne der CDU herzurichten, müssen Mittel eingesetzt werden, die die Stadt Schwerte nicht hat. Somit wird ein Filetstück im Herzen der Stadt brach liegen. Halt! **Vorerst** brach liegen. Denn dieses Wort steht auch im CDU-Antrag. Was steckt dahinter? Mich würde es nicht wundern, wenn die CDU eines Tages etwas aus dem Hut zaubert, von dem nur sie schon jetzt etwas weiß. Aber da kann ich mich auch irren.*

Schule. Die zweite Gesamtschule wird kommen, das ist nach der Bedürfnisabfrage in der Elternschaft glasklar. Es müsste ja schon mit dem Deibel zugehen, wenn das Anmeldeverfahren im nächsten Frühjahr ein anderes Ergebnis ausweisen würde. Spannend ist jetzt die Frage, welchem der beiden Gymnasien die Politik die Zweizügigkeit, welchem die Dreizügigkeit zusprechen wird – eine unangenehme Entscheidung. Wie positionieren sich eigentlich die Gymnasien in dieser Frage? Der Blickwinkel hat schon in der vergangenen Woche schriftliche Anfragen an die Schulleitungen gestellt – nicht einmal der Eingang ist bestätigt worden. Stecken da zwei Menschen den Kopf in den Sand? Scheinbar. Aber da kann ich mich auch irren.

Gesucht wird: ein Name für das Ensemble St. Viktor. Der erste Versuch ist fehlgeschlagen, unter angeblich 55 Einsendungen war nichts Passendes bei. Dabei hört sich „Am Turm“ doch so schlecht gar

nicht an. Wie wär's denn mit „Zur Glocke“? Wie meinen? Das klingt zu sehr nach Kneipe? Gewiss. Oder „Hinter'm Brunnen“. Stadtinsel. Oder einfach nur Insel. Oder „Bürgerzentrum Neue Mitte“. Das klingt doch gut. Aber da kann ich mich auch irren.

Mein Tipp zum Wochenende: Die Baumführung des Heimatvereins am Sonntag um 11 Uhr ab Marktbrunnen. Da darf man gespannt sein, hinter welche Rinden Uwe Fuhrmann gucken lässt. Das macht nicht dümmer. Da irre ich bestimmt nicht.

Schönes Wochenende! Ingo Rous

© Copyright 2015 [Blickwinkel - Das Nachrichtenportal für Schwerte](#)